

Vorbereitung (Vorbereitungszeit, Informationssuche, Fristen an der Gasthochschule etc.)

Vorbereitung:

Zur Vorbereitung habe ich mir die Kursauswahl auf der Internetseite (<http://www.efzg.unizg.hr/en>) der Uni in Kroatien angeguckt. Dort kann man ganz einfach das Kursverzeichnis finden und die Kurse für das Sommer- und Wintersemester finden. Das Wintersemester fängt genau wie hier in Bremen Anfang Oktober an, sodass keine Probleme bestanden. Das Sommersemester fängt jedoch schon früher an als an der Universität in Bremen meistens Ende Februar oder Anfang März.

- **Formalitäten im Gastland (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung,**

Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten etc.)

Wenn man sich für die Universität in Kroatien entschieden hat, dann fordern die nochmal eine Bescheinigung als Nachweis für das B2 Englisch-Level und dabei steht, dass es nicht reicht die Bestätigung aus dem Abiturzeugnis vorzulegen. Das wusste ich aber im Vorherein nicht hatte dann aber nur noch 14 Tage Zeit diese Bescheinigung zu beschaffen und hab das dann durch die Hilfe von Frau Hartstock auch noch geschafft, weil ich von ihr eine Bescheinigung bekommen habe.

Wenn man dann ankommt muss man zum Finanzamt in Kroatien gehen wo man dann seine OIB Nummer bekommt. Die braucht man für alle anderen Formalitäten. Ohne diese OIB Nummer kann man auch später keine Fahrkarte bekommen oder seinen Studentenausweis.

Mit der OIB Nummer kann man dann zum International Office gehen und von denen kriegt man dann, nachdem man bei der Bank war und ca. 200 Kuna (ca. 25 Euro) dafür gezahlt hat, seinen Studentenausweis, mit dem man für geringe Preise (ein Menü kostet 7 Kuna was umgerechnet 1 Euro ist) in den Mensen, die in der Stadt verteilt sind, essen kann.

Ebenfalls kriegt man auch seinen Index in welchem später die Noten eingetragen werden und ein Formular mit welchem man dann zum ZET Office gehen muss und dann einen Studentenfahrkarte bekommen kann. Die muss man dann jeden Monat neu bei einem Tisak aufladen muss was 100 Kuna (ca. 13 Euro) kostet.

Kleiner Tipp ist es gibt auch ein ZET Office in der Stadt in der Nähe vom Hauptplatz (trg bana josipa jelačića) zu dem man auch gehen kann, denn von der Uni wird man zu einem Office außerhalb der Stadt geschickt.

Wenn man möchte kann man sich auch ein neues Konto machen, dabei helfen einem auch die Leute aus dem International Office. Ich habe das nicht gemacht, denn man kann auch viel mit Karte bezahlen und wenn man selten und dafür hohe Geldbeträge abhebt, dann muss man auch nicht viel Gebühr bezahlen. Am besten ist es Euros mitzunehmen und vor Ort zu wechseln, denn dann kriegt man den besten Wechselkurs.

Vom International Office kriegt man auch ein Schreiben welches man bei der Polizei abgeben soll, als Aufenthaltsgenehmigung. Dies muss man jedoch nicht machen, wenn man im Wohnheim wohnt, weil die einen schon bei der Polizei anmelden. Von Freunden, die nicht im Wohnheim gewohnt haben, habe ich gehört das sie sehr lange bei der Polizei saßen also sollte man da möglichst früh am Tag hingehen. Machen Leute waren auch nicht bei der Polizei und hatten auch keine Schwierigkeiten.

- **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule (Lage/Anreise, Orientierungswoche/InfoVeranstaltungen für Erasmus-Studierende, Betreuung/Ansprechpartner; Immatrikulation,**

Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Die Anreise habe ich mit dem Flugzeug bestritten und bin von Hamburg geflogen. Leider gibt es keine Direktflüge von Hamburg nach Zagreb also musste ich mit Zwischenstopp über Köln/Bonn fliegen was insgesamt ca. 4 Stunden gedauert hat. Der Flughafen in Zagreb liegt ziemlich außerhalb und ich würde empfehlen sich die App Uber runterzuladen und dann damit vom Flughafen in die Stadt zu fahren (100 Kuna), denn die normalen Taxis kosten 3 Mal so viel und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln braucht man ca. 1 ½ Stunden in die Stadt und muss mehrmals umsteigen. Die Fakultäten sind über ganz Zagreb verteilt und ich würde mich vorher informieren wo die jeweilige Fakultät ist, damit man sich wenn man eine Wohnung sucht daran orientieren kann.

Die Orientierungswoche findet immer eine Woche vor Semesterbeginn statt. Dort finden Infoveranstaltungen statt, jedoch kriegt man die meisten Infos per Mail und kann bei Fragen immer die Leute aus dem International Office fragen. Die Orientierungswoche ist eher dazu da neue Leute kennenzulernen und dazu hat man auch viele Möglichkeiten es werden nämlich mehrere Veranstaltungen pro Tag angeboten bei welchen man neue Leute kennenlernen kann.

Gut ist es auch sich beim ESN Zagreb eine Karte ausstellen zu lassen, denn alle Veranstaltungen über das ganze Semester werden vom ESN veranstaltet und mit der Karte kriegt man meistens kostenlosen Eintritt oder Vergünstigungen, welche auch teilweise auf Clubs in Zagreb zutreffen. Im Semester gibt es auch fast jede Woche irgendwelche Veranstaltungen, die vom ESN veranstaltet werden, welche man immer gut bei Facebook mitbekommt. Es werden auch mehrere Ausflüge vom ESN organisiert z.B. nach Budapest, Sarajevo, Wien, Salzburg, Plitvice Seen, Graz, Maribor, Bratislava und Belgrad. Diese Ausflüge kosten auch meistens nur 400 Kuna (ca. 50 Euro) für einen ganzen Wochenendtrip von Donnerstag/Freitag bis Sonntag/Montag.

- **WICHTIG: Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende, (z. B. Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich? Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel; wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Erasmus Studierende geeignet/ungeeignet sind etc.) Bitte denken Sie daran, dass Sie als ehemalige/r Austauschstudierende/r hier am besten für zukünftige Studierende Auskunft geben können.**

Das Kursangebot kann man schon im Vorherein gut auf der Internetseite der Universität (<http://www.efzg.unizg.hr/international-cooperation-15182/incoming-student-mobility/courses-in-english-for-exchange-students/28194>) nachgucken, leider sind da aber keine Zeiten angegeben für die jeweiligen Kurse, wodurch nach der Wahl der Kurse noch viele Leuten in den ersten Wochen wechseln mussten. Für das Wechseln von Kursen, braucht man nur die Erlaubnis von der Universität in Bremen zum Wechsel und dann geht es ziemlich reibungslos.

Ebenfalls wird einem von der Universität in Kroatien gesagt, dass man als Bachelor Student keine Masterkurse wählen kann. Dies ist jedoch möglich, jedoch nur wenn der jeweilige Professor dem auch zustimmt. Dies kann ich nur empfehlen, da es mir dabei geholfen hat mehr Kurse zu finden, die zu meinem Schwerpunkt passen.

Die Prüfungen sind von Fach zu Fach unterschiedlich aber meistens sind es normale Klausuren auf Englisch. Die Kurse, die man als Erasmusstudent besuchen kann sind alle auf Englisch und die Professoren können auch alle sehr gut Englisch, sodass da keine Verständigungsprobleme aufgetreten sind.

Die Kurse welche ich belegt habe waren Supply Chain Management (Master), International Business

(Bachelor), Entrepreneurship (Bachelor), Health Economics (Bachelor) und Open Innovation in Global Networks. Bis auf den Kurs International Business kann ich alle Kurse sehr weiter empfehlen, denn sie waren sehr gut strukturiert, hatten interessante Inhalte und man konnte, wenn man sich bisschen angestrengt hat auch gute Noten erzielen. Der Kurs International Business war meiner Meinung nach nicht sehr gut strukturiert (Klausurtermine wurden falsch mitgeteilt, Lehrstoff erst eine Woche vor Klausur hochgeladen) und die Vorlesungsstil hat mir persönlich nicht zugesagt.

In Kroatien ist es ebenfalls üblich, dass man Midterm und Final hat. Das heißt, dass man in der Mitte des Semesters eine Klausur hat und dann nochmal eine gegen Ende des Semesters. Besteht man beide hat man den Kurs bestanden. Besteht man eine der beiden Klausuren nicht, hat man noch die Chance eine Klausur mit den Themen auch Midterm und Final zu schreiben. Dies kann man zwei Mal versuchen und erst wenn man zwei Mal durchfällt, hat man den Kurs nicht bestanden.

- **Unterkunft (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten etc.)**

Ich persönlich habe in einem Wohnheim gewohnt. Insgesamt gibt es 3 Wohnheime in denen Erasmusstudenten untergebracht werden, welchen einigermaßen beieinander liegen (10 Minuten mit der Straßenbahn). Wenn man möglichst wenig Geld bezahlen möchte und sich die Wohnungssuche ersparen will, ist man beim Wohnheim genau richtig man bezahlt zwischen 500-600 Kuna (ca. 70-80 Euro) im Monat. Dabei kann man natürlich keinen Luxus erwarten und man darf kein Problem damit haben so gut wie keine Privatsphäre zu haben. Es gibt nur Doppelzimmer und man muss sich meistens das Badezimmer noch mit einem anderen Zimmer teilen genauso wie die Küche, welche man sich auch in manchen Wohnheimen mit dem ganzen Flur teilen muss. Ebenfalls liegen die Wohnheime auch ca. 15-25 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Da aber alle paar Minuten Straßenbahnen fahren ist man immer schnell im Zentrum.

Privat Wohnungen werden auch viele angeboten und auch zu vernünftigen Preisen. Dafür gibt es diverse Internetseiten und Facebookseiten.

- **Sonstiges (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen etc.)**

Wenn man im Wintersemester dort ist, ist der Weihnachtsmarkt ein wahres Highlight. Am besten hat mir der Weihnachtsmarkt im Oldtown gefallen, weil man von da über die ganze Stadt gucken kann und alles sehr festlich und schön dekoriert ist. Ebenfalls ist auch eine große Eislaufbahn beim Hauptbahnhof aufgebaut mit einer Fontaine in der Mitte.

Die beliebteste Bar, in der man am Montag immer alle Erasmusstudenten finden kann, ist die Rakija Bar. Dort gibt es jeden Montag das Angebot für Erasmusstudenten ein Bier und einen Kurzen für 13 Kuna (ca. 2 Euro) zu bekommen. Allgemein liegen in der Straße wo die Rakija Bar ist viele Bars und Restaurants. Eine Empfehlung zum Essen gehen ist das Nokturno, dort gibt es viel Auswahl und trotzdem bezahlbare Preise.

Einer der besten Klubs in Zagreb ist der Katran/Museum Klub mit mehreren Dancefloors wo auch unterschiedliche Musikrichtungen gespielt werden, denn man muss in Kroatien aufpassen in welche Klubs man geht, denn es gibt auch viele wo nur kroatische/balkan Musik gespielt wird.

In den Wohnheimen gibt's W-LAN und man kriegt auch einen Eduroam Zugang von der Universität. Ich konnte mich auch mit meinen Daten aus Bremen im W-LAN einloggen. An der Universität gibt's auch Eduroam, jedoch hat das bei vielen nicht funktioniert hat.

- Nach der Rückkehr (z. B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Bei dem Anerkennungsprozess an der Uni in Bremen hatte ich keine Schwierigkeiten und ich konnte mir problemlos alle Kurse so wie es am Anfang geplant war anerkennen lassen.

- Fazit (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung? ggf. Fotos von der Uni/Stadt)

Mir hat dieser Auslandsaufenthalt mehr Selbstständigkeit gebracht und ich habe gelernt mit Menschen aus verschiedenen Kulturen umzugehen. Ich kann es nur jedem weiterempfehlen, der überlegt ein Auslandssemester zu machen, denn man sammelt viele Erfahrungen welche man sonst nicht so einfach bekommt.